

Für Integration und eine pluralistische Gesellschaft – mit Verantwortung und Realitätssinn

Das Ziel einer friedlichen, demokratischen und pluralistischen Gesellschaft teilen wir uneingeschränkt!

Als CDU Bad Schönborn setzen wir uns klar für eine gelungene Integration ein. Eine Gesellschaft, die Zuwanderung verantwortungsvoll gestaltet, wird langfristig von ihr profitieren. Aus unserem persönlichen Umfeld kennen wir viele Beispiele von Kindern der sogenannten Gastarbeitergeneration der 1960er und 1970er Jahre, die heute als Unternehmer, Vereinsvorsitzende oder Gemeinderäte tragende Säulen unserer Gesellschaft sind. Diese Beispiele zeigen: Integration gelingt, wenn wir es richtig angehen – mit Bildung, Sprache und gesellschaftlicher Teilhabe als Grundlage.

Doch Integration ist kein Selbstläufer. Sie erfordert politische Weitsicht, Realismus und klare Rahmenbedingungen. Schulen, Kindergärten und soziale Einrichtungen stehen vielerorts unter enormer Belastung. Besonders traumatisierte Geflüchtete benötigen gezielte psychologische Unterstützung und professionelle Begleitung. Ohne diese Voraussetzungen riskieren wir Fehlentwicklungen, soziale Spannungen und verhindern die Teilhabe der Neuankömmlinge an unserer Gesellschaft.

Deshalb ist es unsere Verantwortung, den Zuzug zu steuern und zu begrenzen, damit diejenigen, die hier Schutz suchen, auch wirklich ankommen können – sprachlich, wirtschaftlich und kulturell.

Warum wir uns nicht an der Demonstration von Rot-Grün beteiligen

Die von Rot-Grün angekündigte Demonstration fokussiert auf einen moralisierenden Teilaspekt einer hochkomplexen Herausforderung. Statt Lösungen in der Migrations- und Integrationspolitik zu diskutieren, wird eine „Brandmauer“-Rhetorik bemüht, die auch hier vor Ort vor allem die CDU als politisches Feindbild zeichnet. Torsten Thal, Fraktionsvorsitzender der Grünen Liste, machte dies in seinen Social Media Posts deutlich.

Unsere Position ist klar: Eine Zusammenarbeit mit extremistischen Kräften lehnen wir kategorisch ab! Die Parteispitze der CDU hat dies mehrfach bekräftigt. Der Demonstrationsgrund ist aus unserer Sicht somit obsolet.

Mit der symbolischen „5 vor 12“ Titulierung wird außerdem der Eindruck erweckt, als sei die demokratische Mitte der Gesellschaft in Gefahr. Es werden Analogien zur Situation der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts bemüht. Auch laut BM Hüge (SPD) ein Vergleich, der faktisch völlig unzutreffend ist und die grausame NS-Geschichte verharmlost.

Für eine Debatte, die Lösungen statt Feindbilder schafft

Im letzten Jahr hat sich die CDU BS überzeugt dem Aufruf gegen Rechtsextremismus, Hass und Hetze angeschlossen. Waren vor Ort und haben mit Plakaten Präsenz gezeigt. Wir beteiligen uns wieder an einer Veranstaltung, die sich den inhaltlichen Herausforderungen einer freien, friedlichen, demokratischen und pluralistischen Gesellschaft stellt – mit echter Debattenkultur, in der unterschiedliche Meinungen zugelassen werden. Als CDU wurden wir in den letzten Tagen als Faschisten-Schweine diffamiert. Unsere Plakate werden beschädigt. Eine offene und konstruktive Gesprächsatmosphäre ist aktuell nicht zu spüren. Vielleicht wäre ein solcher Termin nach der Wahl sinnstiftender. Dann käme auch der Verdacht, es sei lediglich eine Wahlkampfveranstaltung, erst gar nicht auf.

Wer Integration nachhaltig gestalten will, braucht eine Politik, die Realitäten anerkennt und Lösungen erarbeitet. Dafür stehen wir als CDU-Ortsverband.

CDU Bad Schönborn

Jochen Fellhauer (Vorsitzender) Dr. Jens Hofmann, Erik Dammert, Patrick Hermann (stellv. Vorsitzende) Daniel Molk (Fraktionsvorsitzender), Lilly Hummel (Mitglied im Kreisvorstand CDU KA-Land)